



Anthroposophie
in Zürich

Widerstands-

KRAFT

Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht

Dienstag 2. März 2010, 15.15 und 19.30 Uhr

Resilienz: Zwischen Ausgeliefertsein und Überwindung

Dr. med. Christian Schopper
Ärztlicher Direktor der psychosomatischen
Kliniken Sonneneck, Badenweiler

Dienstag 9. März 2010, 15.15 und 19.30 Uhr

Krankheitssinn – Sinn von Krankheit **Vom Wahrnehmen, Vorbeugen und Heilen** **zukünftiger Krankheiten**

Dr. med. Marcus Roggatz
Allgemeinmediziner, Haus- und Schularzt, Sölden

Dienstag 16. März 2010, 15.15 und 19.30 Uhr

Als es trotz Widerstand wieder stand **Wie Kinder Krisen überwinden lernen**

Dr. med. Jan Vagedes
Oberarzt, Filderklinik, Filderstadt bei Stuttgart

Ort Kulturhaus Helferei, Kirchgasse 13, Zürich

Eintritt CHF 15.– pro Vortrag

Auskunft 044 251 51 35

Veranstalter:

Anthroposophische Gesellschaft, Michael-Zweig, Zürich – Anthroposophische Vereinigung, Pestalozzi-Zweig, Zürich – anthrosana, Arlesheim – Paracelsus-Spital Richterswil – St. Peter-Apotheke, Zürich – Stiftung Merkur-Rafael, Zürich – Trägerverein Paracelsus-Spital, Zürich.

Der Begriff der Resilienz oder Widerstandsfähigkeit führt weg von einseitiger Krankheitsbezogenheit und kann das Tor öffnen zu einer ganzheitlichen, menschengemässen Betrachtungsweise, welche die Heilkräfte und das innere Licht in den Mittelpunkt stellt.

Resilienz: Zwischen Ausgeliefertsein und Überwindung

Sowohl der Begriff der Resilienz als auch der Salutogenese im Kohärenzkonzept von Antonovsky sind moderne Begriffe, die bekannte Sachverhalte in einem anderen Licht aufzeigen und ein neues Denken in der Medizin verlangen. Im Vortrag werden verschiedene Fragen aus dem Blickwinkel der anthroposophisch erweiterten Medizin und einer spirituellen Menschen- und Weltkunde dargestellt, um so zu einem tieferen Verständnis dieser neuen, für uns alle wichtigen Sichtweise zu gelangen.

Dr. med. Christian Schopper

Geboren 1959 in West-Berlin. Medizinstudium in Tübingen. Begegnung mit der Anthroposophie. Facharztausbildung in Neurologie, Psychotherapie und Psychiatrie. Von 2000 bis 2009 Oberarzt in der PUK Zürich. Ärztlicher Direktor der psychosomatischen Kliniken Sonneneck in Badenweiler und psychosomatisch-psychiatrisch-neurologische Praxis in Zürich. Derzeitiger Themenschwerpunkt ist eine zeitgemässe – im Sinne der Anthroposophischen Medizin spirituell erweiterte – Sichtweise.

Krankheitssinn – Sinn von Krankheit

Vom Wahrnehmen, Vorbeugen und Heilen zukünftiger Krankheiten

Die heutige Medizin ist häufig Reparaturmassnahme. Krankheitsvorsorge verstehen viele als Aufforderung, teure und meist nutzlose Vitamine und Mineralstoffe einzunehmen. Früherkennung bedeutet demgegenüber, für den Lebenssinn und seine Signale wach zu werden und mit diesem Instrument, auch die Frage nach dem Krankheitsgrund beantworten zu lernen. Hier kann die Anthroposophische Medizin vielfältige Hilfe anbieten.

Dr. med. Marcus Roggatz

Medizinstudium unter anderem in Köln, Heidelberg, Oxford, Wien und Tübingen. Praxis in Sölden bei Freiburg im Breisgau. Langjährige Vortragstätigkeit und Fortbildungsaufgaben. Verheiratet, vier Kinder.

Als es trotz Widerstand wieder stand

Wie Kinder Krisen überwinden lernen

Jede Krise, die ein Kind überwindet, gibt ihm neue Stärke. Daher könnte man Gesundheit als die Fähigkeit bezeichnen, Krisen überwinden zu können. Medizin und Pädagogik müssen zusammenarbeiten und unsere Kinder so stärken, dass sie zunehmend aus eigener Kraft heraus Krisen meistern können oder im richtigen Moment die helfende Hand in Anspruch nehmen. Der Weg zur Selbständigkeit beginnt bereits im Säuglingsalter, wenn das Kind lernt, selbständig zu atmen, die Körperwärme zu regulieren, fremde Nahrung in eigene Substanz zu verwandeln, sich von der Schwerkraft zu emanzipieren, fieberhafte Erkrankungen zu überwinden oder einschlafen zu können. Auf diesem Weg zur Selbständigkeit gibt es viele Hindernisse. «Stolpern» gehört zur Entwicklung dazu, vielmehr ist es sogar eine Kunst, durch die sowohl Widerstandskräfte als auch der Blick für eine helfende Umgebung entwickelt werden können – nicht nur im Kindesalter, wie wir als Erwachsene selber immer wieder schmerzhaft aber auch fruchtbar erfahren können.

Dr. med. Jan Vagedes

Studium der Humanmedizin und Philosophie in München. Oberarzt an der Filderklinik und wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universitätskinderklinik in Tübingen sowie des Instituts IPSUM (Institut für Pädagogik, Sinnes- und Medienökologie) in Stuttgart. Vorstandsmitglied des Medizinischen Seminars Bad Boll. Vortragstätigkeit im In- und Ausland mit medizin-pädagogischen Schwerpunkten und zur Anthroposophischen Medizin.